

Das bringt künstliche Intelligenz

Inn.Kubator Passau stellt Projekte der Region vor

Wie wird Künstliche Intelligenz (KI) in der Region eingesetzt? Diese Frage stellte der Inn.Kubator Passau seinem Netzwerk und lud drei Teams ein, ihre Geschäftsmodelle vorzustellen. Mehr als 50 Gäste kamen, um einen spannenden Abend zu verbringen.

Easy2Parts aus Deggendorf entführte die Besucher in die Fertigungsbranche, wo benötigte Bauteile oft nur als Zeichnungen vorliegen und in einem mühevollen Prozess bei den Zulieferern angefragt werden. Mittels KI in der Bild- bzw. Zeichnungserkennung und einer umfangreichen Zuliefererplattform schafft Easy2Parts eine enorme Prozessoptimierung. Als gelernter Dreher versteht Mitgründer Robert Hilmer die Bedürfnisse seiner Kunden und kam auch mit den Gästen im „Farmstead“ direkt ins Gespräch.

Den Versicherern mehr Planungssicherheit geben möchte ein Team der minnosphere, Tochter der msg systems ag. Durch die Möglichkeiten der KI können Rückstellungen für Schäden auf Mikroebene, also sozusagen pro Schaden, prognostiziert werden. Diese komplex errechneten Werte sind oft genauer als die bisher auf Makroebene geschätzten Rückstellungen. „Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt seit vielen Jahren auf dieser aggregierten Ebene, wir können den Prozess nun verändern und so auf der Mikroebene realitätsnähere



Auf Einladung von Inn.Kubator präsentierten Teams aus Passau vor etwa 50 interessierten Besuchern ihre Arbeit. – Foto: privat

Schätzungen erstellen“, weiß Wolfgang Kreitmeier von der msg systems ag.

Zu guter Letzt kam Klaus Nagl von Consolinno auf die Bühne, ohne Präsentation, aber mit viel Eifer für seine Sache – den Energieverbrauch in Deutschland. Mit anschaulichen Beispielen holte Nagl die Zuschauer bildlich im Haus von Beispielgast X ab. Dort wird tagsüber mit Photovoltaik Energie erzeugt, jedoch ist zu dieser Zeit niemand Zuhause. Abends, wenn keine Energie mehr erzeugt wird, wird dann aber eben jene benötigt – zum Kochen, Waschen, Fernsehen und vielleicht auch bald, um das Elekt-

roauto zu laden, wofür eine besonders große Menge Energie benötigt. Wie kann man nun im Haus die Energie speichern und zur richtigen Zeit freigeben? Und wie lässt sich dieses Modell auf ganz Passau, Bayern oder Deutschland anwenden? Analyse und Optimierung von komplexen Energiesystemen ist Schwerpunkt des Unternehmens.

Die nächste Pitch Night findet am 20. November um 18.30 Uhr im Farmstead statt. Von digitalisierten Bienenstöcken bis hin zum eCommerce ist einiges geboten und auch Nachhaltigkeit ist für die Passauer StartUps ein wichtiges Thema. – red